

Die Pflanzenwelt im Gebiet des ehemaligen Salzigen Sees

Una Rauchhaus; Heino John



Das Gebiet des ehemaligen Salzigen Sees verfügt über eine ausgesprochen mannigfaltige Raumausstattung, die Pflanzengemeinschaften und Arten unterschiedlichster Ansprüche optimale Lebensbedingungen bietet. Entsprechend dieser Strukturvielfalt an Lebensräumen ist auch die Anzahl verschiedener Vegetationsbestände beachtlich.

Eine große Zahl von Florenelementen kommt in Deutschland nur im Herzynischen Trockengebiet vor oder bleibt auf das Mansfelder Hügelland beschränkt. Besonders kontinental verbreitete, wärme- und lichtliebende Trockenrasen- und Salzsteppenpflanzen prägen das Artenspektrum dieses Raumes (122). Auch heute noch bietet das Gebiet optimale Einwanderungs- und Ausbreitungsmöglichkeiten, so dass eine erhebliche Zahl südlich und südöstlich verbreiteter Neophyten anzutreffen ist.

Mit insgesamt 613 rezenten höheren Pflanzenarten zählt das 1 300 ha große Becken des Salzigen Sees mit seinen umgebenden Höhenzügen zu einem der artenreichsten Gebiete des ostdeutschen Raumes. Dies ist um so erstaunlicher, da Waldelemente fast vollständig fehlen. 102 dieser Arten, d.h. 16,7%, stehen in den Roten Listen von Deutschland (121) bzw. von Sachsen-Anhalt (50) oder sind durch die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt. Mit dieser hohen Zahl seltener und gefährdeter Florenelemente besitzt das Gebiet für den regionalen und bundesweiten Erhalt der botanischen Artenvielfalt eine hohe Bedeutung.

Im Folgenden werden neben weit verbreiteten besonders naturschutzfachlich wertvolle Pflanzengesellschaften beschrieben und ihre aktuell vorhandenen floristischen Besonderheiten aufgeführt. Abbildung 6 gibt eine Übersicht über die im Gebiet kartierten Vegetationseinheiten (verein-

facht), Abbildung 7 zeigt die Verteilung ausgewählter wertvoller Pflanzenarten mit verschiedenen ökologischen Ansprüchen.

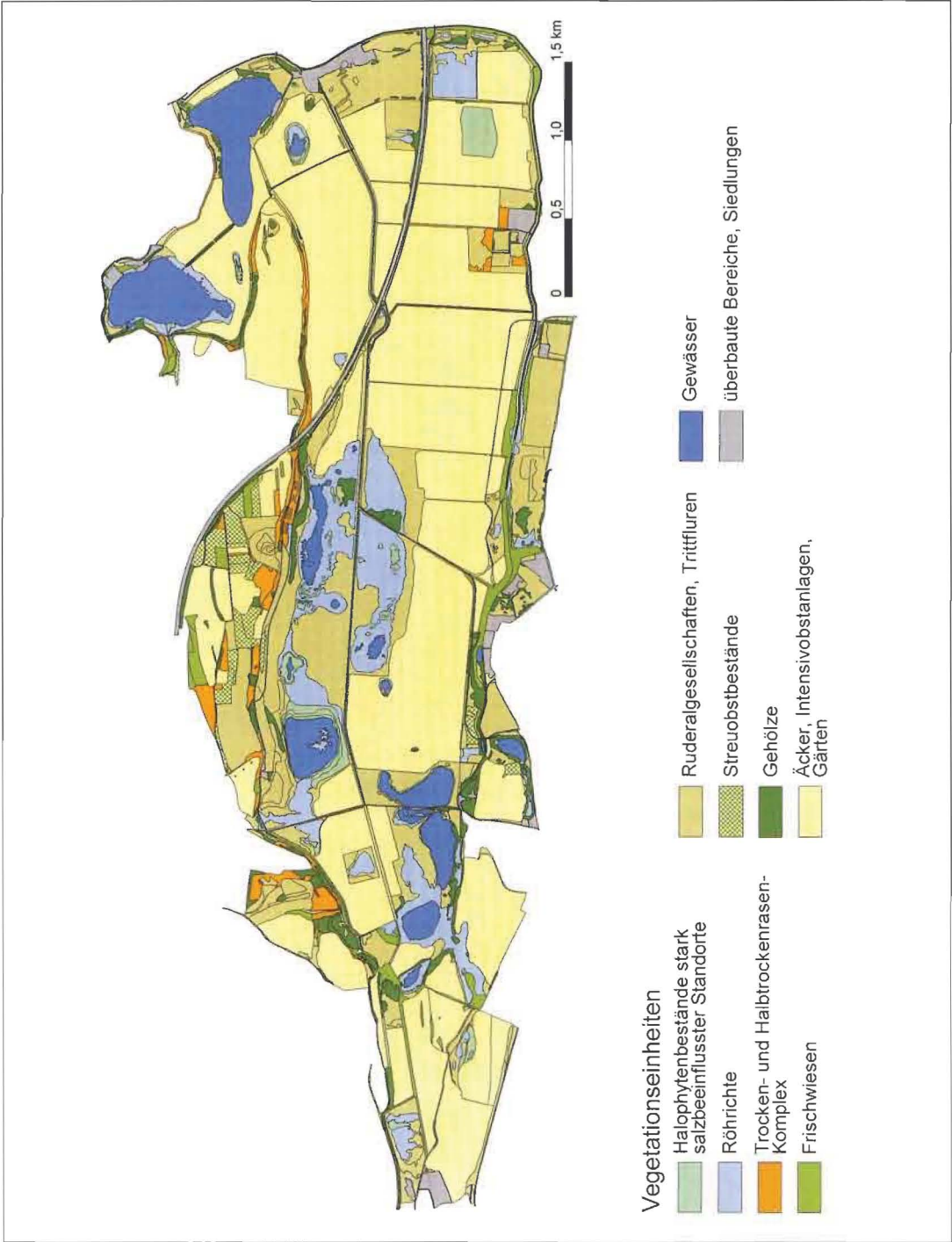
Wasserpflanzengesellschaften

Den meisten Wasserpflanzen gelang es nach dem Abfließen des Seewassers nicht, sich in den verbleibenden Restgewässern zu halten. Vermutlich sind der sehr schnell und zu stark ansteigende Nährstoffgehalt und der verringerte Salzgehalt der Gewässer dafür von hoher Bedeutung. Von einem Gesamtbestand (historisch und aktuell) von 20 Makrophyten, darunter einige Salzarten, sind heute nur noch sechs Arten eu- bis polytropher Gewässer vorhanden. Darunter sind auch einige Arten der Teichfaden-Tauchflur-Gesellschaft (*Zanichellietum palustris*), die für hocheutrophe Gewässer charakteristisch sind. So findet man das Zwerg-Laichkraut und das Kamm-Laichkraut (*Potamogeton pusillus*, *P. pectinatus*) sowie den Teichfaden (*Zanichellia palustris*) noch im Ringgraben bei Amsdorf und Wansleben, den letzteren auch im relativ strömungsreichen Schmiergraben, dem derzeitigen Einfluss der Weida in den Mittelgraben. In den Stillgewässern konnten aktuell keine submersen Makrophyten festgestellt werden.

Pflanzengesellschaften stark salzbeeinflusster Standorte

Nach dem Trockenfallen des Sees und der überwiegenden Nutzung des Seebodens als Ackerfläche verblieben neben den erhöht liegenden Salzstandorten westlich des Sülzenberges (z.B. Igelsumpf) nur die ehemaligen Uferbereiche des Sees sowie die dort neu angelegten Gräben als Standorte mit hohem Salzgehalt. Das gesamte Seebecken ist jedoch leicht salzbeeinflusst - reichere Vorkommen salztoleranter Arten findet man in

Abb. 6: Vegetationskarte (vereinfacht) des Gebietes des ehemaligen Salzigen Sees
 (Kartierung: U. Rauchhaus; Bearbeitung: M. Trost)



den feuchtwiesenartigen Säumen entlang des Ringkanals zwischen Amsdorf und Unterröblingen, an der Westseite des Binder-Sees mit seinen Salzquellen, um die Solquellen von Igelsumpf und Franzosenhügel und an den Ufern des Kerner-Sees und des südlich von ihm gelegenen Kleingewässers.

Die Landflora der Salzstellen umfasst heute trotz des von Nutzungsänderungen und Auslaufen des Sees bedingten Verlustes von 16 Arten (30% des Gesamtbestandes halophiler und halotoleranter Arten) immer noch 48 Arten. Damit ist das Becken des ehemaligen Salzigen Sees insgesamt einer der artenreichsten Salzpflanzenstandorte Deutschlands. 23 Salz-Arten sind bundes- und/oder landesweit gefährdet.

Als einzige stark salzgeprägte Binnensalzstelle im engeren Sinne, die in ihrem Bestand weitgehend unabhängig von menschlicher Nutzung ist, kann der Vegetationsbestand um den dauerhaft vernässten, stark salzhaltigen Soleaustritt des Igelsumpfes angesehen werden. Um diesen vegetationsfreien Quellbereich ist eine Zone mit Quellerrasen (*Salicornietum europaeae*) entwickelt, in der auch Flügelsamige und Salz-Schuppenmiere (*Spergularia media*, *S. salina*) individuenreich vertreten sind. Dieser Bereich geht in eine Salzbinsengesellschaft (*Juncetum gerardii*) über. Neben Strand-Milchkraut (*Glaux maritima*), Salz- und Plathalm-Binse (*Juncus gerardii*, *J. compressus*) erreicht die Strand-Aster (*Aster tripolium*) in den Übergangsbereichen zum umgebenden Schilfröhricht höhere Deckungswerte, bleibt aber stets wuchsgemmt.

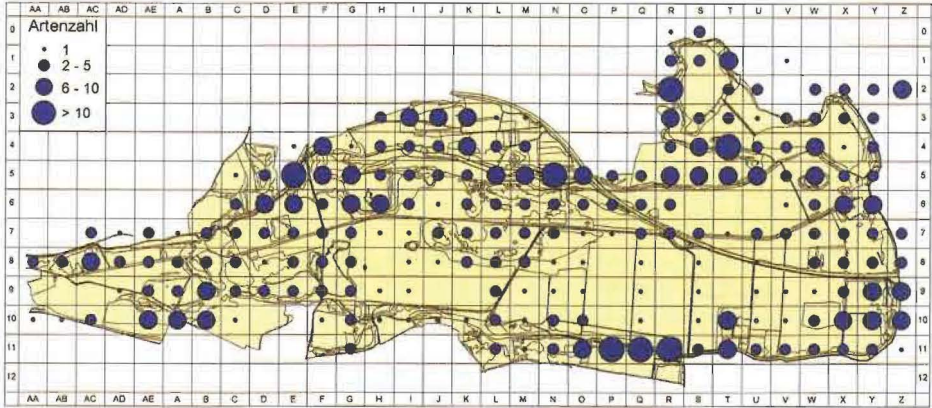
Großflächige, wechsellasse, gering salzhaltige offene Standorte befinden sich um die neuentstandenen Flachseen im mittleren Teil des Seebeckens. Hier werden die in Trockenperioden freiwerdenden Schlammflächen von unterschiedlich ausgeprägten Pionierfluren besiedelt. Neben der Gift-Hahnenfuß-Gesellschaft (*Ranunculetum scelerati*), die auf die salzärmeren nährstoffreichen Standorte beschränkt bleibt, entwickeln sich mit der Gesellschaft der Graugrünen und Roten Melde (*Chenopodietum rubri*) salztolerantere Arten. Auf Schlammflächen im Grottenteich konnte der Dickblättrige Gänsefuß (*Chenopodium botryodes*), südlich des Binder-Sees ein Vorkommen der Frosch-Binse (*Juncus ranarius*) gefunden werden. Geringere Vorkommen des Niedrigen Fingerkrauts (*Potentilla supina*) findet man vor allem auf den älteren

und salzärmeren Schlammflächen des Aselebener Pumpensees.

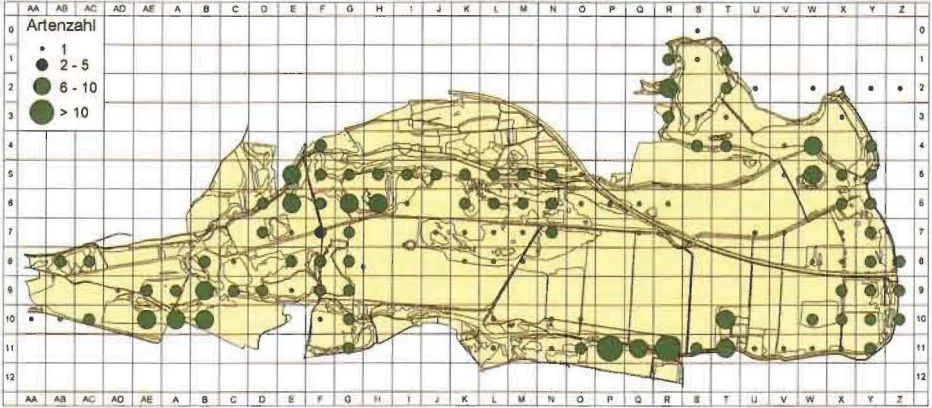
Auf wechsellassen Standorten, deren Salzgehalt aufgrund der sommerlichen Austrocknung stark ansteigt, findet man die Schuppenmieren-Salzschwaden-Gesellschaft (*Spergulario-Puccinellietum distantis*). Ihre Vorkommen sind im Seebecken zumeist auf anthropogen offengehaltene Flächen (vernässte Bereiche von Äckern, stark betretene Bereiche wie die Liegewiese am Binder-See-Bad) gebunden. An den Ufern des Erdalles südlich des Kerner-Sees ist davon auszugehen, dass sich die Bestände längerfristig auch ohne Störung erhalten. Allen Salzpflanzenbeständen gemein ist die zunehmende Dominanzverschiebung im Artenspektrum zugunsten der Strand-Aster, was als Zeichen einer beginnenden Sukzession zu den Salzlöhrichtern verstanden werden kann.

Eine Reihe von Salzpflanzen hat sich im ehemaligen Uferbereich des Salzigen Sees erhalten können, wo Restbestände von Wiesen und anthropogen genutzte Flächen, vor allem Sportplätze, Refugien für salztolerante Pflanzen darstellen. Hier findet man in einer Lotus tennis-Dominanzgesellschaft neben dem Schmalblättrigen Hornklee (*Lotus tenuis*) den Zahn-Steinklee (*Melilotus dentata*), den Erdbeer-Klee (*Trifolium fragiferum*), die Spargelerbse (*Tetragonolobus maritimus*) und das Zierliche Tausendgüldenkraut (*Centaureum pulchellum*). Diese Arten sind an manchen Stellen noch in hohen Individuenzahlen vorhanden. Besonders im Südteil des Seebeckens zwischen Amsdorf und Unterröblingen wachsen in einigen Wiesenflächen Bestände des Strand-Wegerichs (*Plantago maritima*), der Entferntährigen Segge (*Carex distans*), des Nickenden Löwenzahns (*Leontodon saxatilis*) sowie des Meerstrand-Dreizacks (*Triglochin maritimum*). Östlich davon kommt auch noch der Wilde Sellerie (*Apium graveolens*) auf feuchten Wiesen und in Gräben vor. Als floristische Besonderheit sind im Ostteil des Seebeckens zwischen Wansleben und Rollsdorf in manchen Jahren sehr reiche Bestände der Roggen-Segge (*Carex secalina*) zu beobachten. An Uferabbrüchen, auf aufgelassenen Wiesen und Äckern, auf alten Wegen, selbst auf Schuttuntergrund wachsen unter günstigen Bedingungen mitunter Hunderte von Exemplaren, teilweise in üppiger Ausbildung, heran. Diese Art hat hier innerhalb Deutschlands ihre reichsten Vor-

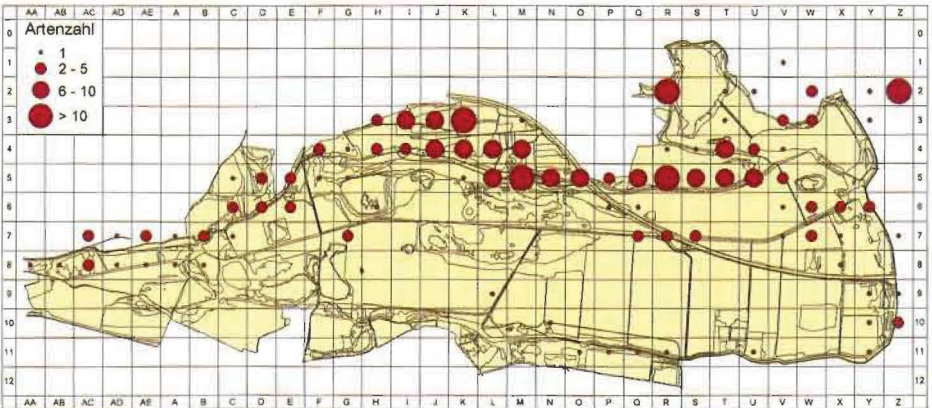
Abb. 7: Verteilung von Pflanzenarten
 (Datengrundlage RANA, Bearbeitung: M. Trost)



Gesamtdarstellung aller kartierten Pflanzenarten (68 Arten)



Salzliebende Pflanzenarten



Wärmeliebende Pflanzenarten

Datengrundlage: RANA (1998)

kommen. In Gräben mit schwach salzhaltigem Wasser treten die Salz-Bunge (*Samolus valerandi*, südlich des Franzosenbergs) und der Echte Eibisch (*Althaea officinalis*) auf.

Röhrichtgesellschaften

Besonders charakteristisch für das Gebiet des ehemaligen Salzigen Sees sind die großflächigen Röhrichte. Dabei spielen die meist kleinflächigen Strandsimsen-Bestände (Bolboschoenetum maritimi), die sich im Gebiet nur auf wenigen deutlich salzbeeinflussten Standorten gegenüber den Schilfröhrichten behaupten können, eine untergeordnete Rolle.

Die wenigen Rohrkolbenbestände (Typhetum latifoliae) sind auf die kleinen nährstoffreichen Öttilienteiche östlich von Oberröblingen beschränkt.

Den weitaus größten Teil der Röhrichte stellen artenarme Dominanzbestände des Gemeinen Schilfes (*Phragmites australis*) dar. Aufgrund seiner großen ökologischen Amplitude vermag das Schilf nach erfolgreicher Etablierung auch bei sehr ungünstigen Bedingungen zu überleben und durch vegetative Vermehrung schnell größere Areale zu erobern. Bei den im Becken des ehemaligen Salzigen Sees etablierten Beständen handelt es sich zum überwiegenden Teil um Landröhricht, das nicht oder nur noch kurzzeitig im Jahr von Wasser überspült ist. Im Zuge der enormen Ausbreitung des Schilfes wurden Salzwiesen genauso wie Queckenfluren verdrängt, was recht schnell dazu führte, dass die Salzwiesenarten nur noch sporadisch an Störstellen in den Schilfbeständen zu finden sind. Im Gegensatz dazu können sich die Gemeine Quecke (*Agropyron repens*) und die Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) als typische Vertreter der ruderalen Queckenfluren besonders auf trockeneren Standorten besser gegenüber dem Schilf behaupten. Die Sumpf-Gänse-distel (*Sonchus palustris*) ist infolge ihrer Hochwüchsigkeit in der Lage, im Randbereich der Schilfbestände zu überdauern. Man findet diese Art zum einen zu Hunderten besonders in den Beständen am Rande des Seebeckens, zum anderen kommt sie in wenigen Exemplaren auch grabenbegleitend vor. Die nicht wesentlich salzbeeinflussten Lebensräume werden aktuell von 47 zumeist weit verbreiteten Arten besiedelt, wobei lediglich der Wasser-Ampfer (*Rumex aquaticus*) und die Graue Kratzdistel (*Cirsi-*

um canum) mit ihrem Bastard *Cirsium canum* x *oleaceum* (1999 von SCHUBERT und JOHN entdeckt) zu den floristischen Besonderheiten zählen. 16 Arten, darunter sehr viele seltene und gefährdete Feuchtwiesenarten, sind verschollen oder ausgestorben.

Gesellschaften der Wiesen, Trocken- und Halbtrockenrasen

Die steilen, wärmebegünstigten Hänge des ehemaligen Nordufers werden von verschiedenen Trocken- und Halbtrockenrasen-Gesellschaften dominiert; hier finden 36 gefährdete Arten Lebensraum.

Kontinentale Trockenrasen des Walliser Schwingels und des Haarpfriemengrases (Festuco-Stipetum) sind, meist nur sehr kleinflächig, an den steilen süd-exponierten Oberhangbereichen des Wachhügels sowie westlich des Bindersees ausgebildet. Sie sind charakteristisch für trockenwarme Extremstandorte der niederschlagsarmen, kontinentalen Landschaften des Mitteldeutschen Trockengebietes (223). Auf Abschnitten des Wachhügels ist kleinflächig auf karbonathaltigem Substrat ein von Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*) geprägter Trockenrasen-Bestand (Teucro-Stipetum) etabliert. Neben dem Pfriemengras (*Stipa capillata*) finden hier vor allem licht- und wärmeliebende, vorzugsweise südöstlich verbreitete Florenelemente optimale Ausbreitungsbedingungen wie Feinblättrige Schafgarbe (*Achillea setacea*), Frühlings-Adonisröschen (*Adonis vernalis*), Stengelloser Tragant (*Astragalus exscapus*), Bartgras (*Bothriochloa ischaemum*), Niedrige Segge (*Carex supina*), Stumpfspelzige Quecke (*Elytrigia intermedia*) und Steppen-Wolfsmilch (*Euphorbia seguierana*). Außerdem sind Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*), Zwerg-Schneckenklee (*Medicago minima*), Zottige Fahnenwicke (*Oxytropis pilosa*), Berg-Sesel (*Seseli hippomarathrum*) und das Ohrlöffel-Leinkraut (*Silene otites*) in den Trockenrasenbeständen zu finden. Kleine Bestände der Gemeinen Kuschelle (*Pulsatilla vulgaris*) und des Illyrischen Hahnenfußes (*Ranunculus illyricus*) konnten sich an einem Hügel an der Ostseite des Seebeckens behaupten.

Das höchste Auftreten von Ruderalarten weist auf stärkere Störungseinflüsse in den Trockenrasen hin. Eine erhebliche Gefahr stellt im Gebiet die aufgrund fehlender Beweidung sehr schnell fortschreitende Verbuschung der Extremstandorte durch den

Gemeinen Bocksdorn (*Lycium barbarum*) und die nitratproduzierende Robinie (*Robinia pseudoacacia*) dar.

Fiederzwenken-Halbtrockenrasen (Bupleuro-Brachypodietum) sind charakteristisch für flachgründige karbonathaltige Böden und kommen im Gebiet hauptsächlich in den steileren Lagen der nordexponierten Hänge von Teufelsspitze und Wachhügel vor. Auffallend ist ihr Artenreichtum und ihr sehr gut ausgebildeter Blühaspekt, der von gelb im Frühjahr (Schlüsselblume und Frühlings-Adonisröschen) zu blau-violett zu Beginn des Sommers (verschiedene Glocken- und Flockenblumen, Acker-Knautie, Betonie) übergeht. Diese Bestände sind nach Nutzungsaufgabe oder -verringerung stark durch Versauung und Verbuschung gefährdet. Sie enthalten viele seltene Florenelemente wie z.B. den Dänischen Tragant (*Astragalus danicus*), den Fransen-Enzian (*Gentianella ciliata*) und den Deutschen Enzian (*Gentianella germanica*). Eine Besonderheit der Flora des Wachhügels, der Teufelsspitze und des Flegelsberges ist das Vorkommen des Zierlichen Hartheus (*Hypericum elegans*), das hier an der Nordgrenze seiner Verbreitung noch relativ große Bestände aufweist. Des Weiteren sind die Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*), der Deutsche Alant (*Inula germanica*) und die Hirschwurz (*Peucedanum cervaria*) zu finden. Regelmäßig, jedoch meist in geringeren Individuenzahlen kommen der Ährige Blauweiderich (*Pseudolysimachium spicatum*) und die Graue Skabiose (*Scabiosa canescens*), selten auch das Sand-Veilchen (*Viola rupestris*) und der Liegende Ehrenpreis (*Veronica prostrata*) in den Halbtrockenrasen vor.

Dominanzbestände des Schmalblättrigen Rispengrases (*Poa angustifolia*) und Glatthaferwiesen (Arrhenatheretum elatoris) sind großflächig im Unterhang oder Hangfuß-Bereich von Franzosenberg, Wachhügel und Teufelsspitze sowie nördlich des Kerner-Sees ausgebildet. Ihnen sind verstärkt Arten der Halbtrockenrasen oder Ruderalzeiger (Brennnessel, Quecke, Acker-Kratzdistel) beige-mischt. Ihr Artenreichtum steht weit hinter den zuvor beschriebenen Beständen zurück.

Am ehemaligen Südufer zwischen Wansleben und Unterröbblingen konnten einige seltene und interessante Florenelemente, wie der Steppen-Sesel (*Seseli annuum*) und die Schwärzliche Flockenblume (*Centaurea nigrescens*) nachgewiesen werden. Als

Abb. 8: Hornmohn
(Foto: H. John)

Abb. 9: Milkraut
(Foto: M. Trost)



lokale floristische Seltenheiten wurden Natternzunge (*Ophioglossum vulgatum*), das Große Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*) und der Wiesen-Silau (*Silaum silaus*) gefunden.

Ruderalvegetation

Das Spektrum der im Gebiet des ehemaligen Salzi- gen Sees vorkommenden Ruderalbestände ist nahezu unerschöpflich. Es sollen deshalb nur typische Gemeinschaften bzw. besonders charakteristische und seltene Bestände vorgestellt werden.

Innerhalb der wärmeliebenden, einjährigen Ruderalvegetation ist die Loeselsrauken-Flur (*Sisymbrium loeselii*) für die im Gebiet vorherrschenden trockenwarmen Klimaverhältnisse charakteristisch. Sie ist häufig und z.T. großflächig auf lockeren, trockenen Sand- und Schuttstandorten zu finden.

Ebenfalls sehr verbreitet ist das Glanzmelden-Gestrüpp (*Atriplicetum nitentis*). Es ist aber stets kleinflächig, meist parallel zu den Gräben ausgebildet, was vermuten lässt, dass die Pflanzen als Wuchsort den nährstoffreichen, frischen Graben- aushub bevorzugen. Diese Gesellschaft wird für das Mitteldeutsche Trockengebiet als die typische thermophile, kontinentale Ruderalpflanzengesellschaft (289) bzw. als Charaktergesellschaft (114) beschrieben.

Ausgedehnte Bereiche der südexponierten Hanglagen von Wachhügel und Teufelsspitze werden von ausdauernden, wärmeliebenden Ruderalfluren besiedelt. Auf den trockensten und am stärksten durch Kaninchenbaue gestörten Abschnitten sind großflächige Bestände der Hundszungen-Gesellschaft (*Lappulo-Cynoglossetum*) ausgebildet, in denen der Klettige Igelsame (*Lappula squarrosa*) häufig dominiert. Kleinflächiger entwickeln sich Ruderalbestände mit Dominanz der Wegedistel (*Carduus acanthoides*). Sie können nach SCHUBERT, HILBIG und KLOTZ (223) der für gestörte Trockenrasen (Tierbaue, Hangabrutschungen) im Mitteldeutschen Trockengebiet charakteristischen Gesellschaft des Deutschen Ziests (*Stachyo-Cardu- etum acanthoidis*) zugestellt werden. Vorkommen des Deutschen Ziests (*Stachys germanica*) selbst finden sich im Seebecken allerdings nur fragmentarisch am Südfuß des Franzosenbergs.

An den sonnenüberfluteten Hängen gedeihen einige Arten, die sonst in Deutschland meist nur vorübergehend auftreten, in stabilen Populationen von

mehreren Hundert Exemplaren, z.B. der Rote Hornmohn (*Glaucium corniculatum*) und der Bastard-Mohn (*Papaver hybridum*). Am Flegelsberg findet man einen großen Bestand der Österreichischen Rauke (*Sisymbrium austriacum*). Auch der Färber-Waid (*Isatis tinctoria*) und die Federblume (*Acroptilon repens*) haben sich an einigen Stellen erfolgreich eingebürgert. Auf den steilen lösshaltigen Trockenhängen haben sich große Bestände der Gänsesterbe (*Erysimum crepidifolium*) etabliert. Stinkender Gänsefuß (*Chenopodium vulvaria*) und Rosen-Melde (*Atriplex rosea*) sind bevorzugt auf den ackernahen oberen Hangabschnitten der Teufelsspitze und an Lösshängen südlich des Wachhügels zu finden. Selten und wenig stet ist der Erdbeerspinat (*Chenopodium foliosum*). Der Stink-Pippap (*Crepis foetida*) konnte auf einem Acker auf dem Flegelsberg wieder nachgewiesen werden.

Ebenfalls erwähnenswert ist ein kleiner Bestand der Eselsdistel-Gesellschaft (*Onopordetum acanthii*). Er ist nördlich der B 80, Kreuzung Wansleben, ausgebildet. Die Eselsdistel (*Onopordum acanthium*) prägt das Bestandsbild. Daneben sind hier zahlreiche weitere wärmeliebende Ruderalarten sowie überraschend viele salztolerante Arten, zum Teil in hohen Individuenzahlen u.a. auch die Roggen-Segge, zu finden.

Unter den Ruderalgesellschaften werden die weit- aus größten Flächen im Gebiet von artenarmen Queckenrasen (*Agropyretum repentis*) eingenommen. Diese können je nach Wasserversorgung und/oder Salzbelastung der Flächen erfolgreich in vorhandene Bestände der Halbtrockenrasen, Röhrichte oder Salzwiesen vordringen. Erwähnenswert ist hier das Schlangenaugelein (*Asperugo procumbens*), welches in vielen nährstoffreichen, frischen Ruderalbeständen des gesamten Seebeckens zu finden ist und unter günstigen Wuchsbedingungen dichte, unwegsame Dominanzbestände ausbilden kann.

Vor allem im südlichen Teil des Seebeckens sind einige größere, meist locker aufgebaute Landreit- gras-Bestände (*Calamagrostis epigejos*- Gesell- schaft) ausgebildet, in denen eine Reihe wärmelie- bender Ruderalarten sporadisch vertreten sind. Auf brachliegenden Ackerflächen dominieren im Gebiet Bestände der Kratzdistel-Gesellschaft (*Cir- sietum vulgare-arvensis*). Neben der Acker-Kratz- distel (*Cirsium arvense*) und der Gemeinen Brenn-

nessel (*Urtica dioica*) bauen eine Vielzahl weiterer Ruderalarten die stets sehr dicht geschlossen und meist recht hochwüchsigen Bestände auf.

Als eine vegetationskundliche Besonderheit gelten die Bestände der Hartgras-Trittgesellschaft (Sclerochloo-Polygonetum avicularis), die im April/Mai dominant auf wenig genutzten, unbefestigten Wegen im nördlichen Teil des Seebeckens auftreten. Diese sehr seltene, durch einen leichten Salzgehalt der Böden begünstigte Gesellschaft wird nach dem Absterben des Hartgrases (*Sclerochloa dura*) im Juni sehr schnell durch anspruchslose Trittgemeinschaften abgelöst. In seltenen Fällen kommen auf den Wegen auch das Stielsamenkraut (*Podospermum laciniatum*), der Strand-Wegerich (*Plantago maritima*) sowie der Krähenfuß (*Coronopus squamatus*) vor.

Segetalgesellschaften

Ackerflächen nehmen einen Großteil des ehemaligen Seebeckens ein. Dabei überwiegen intensiv bewirtschaftete Halmfrucht- und Maisäcker. Die ausgebildeten Wildkrautfluren können meist der Lichtnelken-Gesellschaft (Euphorbio-Melandrietum) zugestellt werden. Als floristische Besonderheit wurden Vorkommen des Echten Tännelkrautes (*Kickxia elatine*) auf einem Acker in der Nähe des Igelsumpfes ermittelt.

Auf den flachgründigen trockenen Kalkäckern des Wachhügels kommen besonders seltene, vom Aussterben bedrohte wärmeliebende Ackerwildkräuter wie das Sommer-Adonisröschen (*Adonis aestivalis*), das Rundblättrige Hasenohr (*Bupleurum rotundifolium*), die Acker-Haftdolden (*Caucalis platycarpos*), verschiedene Erdrach-Arten (*Fumaria schrammii*, *F. vaillantii*) und der Vogelsame (*Neslia paniculata*) vor. Sie können pflanzensoziologisch der Haftdolden-Adonisröschen-Gesellschaft (Caucalido-Adonietum) zugestellt werden, die für extensiv bewirtschaftete Äcker auf skelettreichen Kalkscherben-Böden charakteristisch ist (223). Auf aufgelassenen Ackerbrachen an der Südseite des Wachhügels lässt sich neben Gelbem Günsel (*Ajuga chamaepitys*) und Acker-Schwarzkümmel (*Nigella arvensis*) auch der Feld-Klettenkerbel (*Torilis arvensis*) finden. Der Acker-Goldstern (*Gagea villosa*) konnte am Sülzenberg nachgewiesen werden. Als typische Weinbergspflanzen wurden die Deutsche Schwertlilie (*Iris germanica*) und die

Osterluzei (*Aristolochia clematitis*) ermittelt, die in den benachbarten Weinbergen bei Hönstedt noch weiter verbreitet sind. Die bundes- und landesweit gefährdeten Arten Kleinblütiger Erdrach (*Fumaria parviflora*) und Einjähriger Ziest (*Stachys annua*) konnten in den letzten Jahren nicht mehr nachgewiesen werden, wurden aber noch 1990 bzw. 1969 im Seebecken gefunden. Viele der wertvollen Segetalarten zeigen starke Rückgangstendenzen und sind häufig nur noch in wenigen und kleinen Populationen vorhanden.

Gebüsche und Gehölze

Im Bereich des ehemaligen Salzigen Sees sind größere geschlossene Gehölzbestände mit waldähnlichem Charakter nicht zu finden. Die ausgebildeten Bestände erinnern meist an Hecken oder Säume.

Auf den trockensten Steilhängen (Wachhügel und Teufelsspitze) kann der Gemeine Bocksdorn erfolgreich größere Bestände aufbauen (Lycietum barbarei). Größere Bereiche des Franzosenhügels werden von Rosen-Trockengebüschen eingenommen. Eine recht häufig auftretende Art ist die Elliptische Rose (*Rosa elliptica*). Mitunter bilden sich auch kleine Gebüsche mit der Feld-Ulme (*Ulmus minor*). Die am häufigsten anzutreffende Gebüschgesellschaft ist die des Schwarzen Holunders (Aegopodieto-Sambucetum nigrae). Sie ist vor allem auf den etwas flacher geneigten Hangpartien in den letzten Jahren stark in Ausbreitung begriffen. Im zentralen Teil des ehemaligen Seebeckens findet man den einzigen größeren Weiden-Bestand des Gebietes mit Silber-Weide (*Salix alba*) und Bruch-Weide (*Salix fragilis*).

Ausgewähltes Schrifttum zum Gebiet der Mansfelder Seen

zusammengestellt von Ursula Ruge



1. AHRENS, A.: Uebersicht aller bis jetzt auf salzhaltigem Erdboden und in dessen Gewässern entdeckten Käfer. - Isis : Enzyklopädische Zeitschrift. - 7(1833). - S. 642 - 648
2. AL HUSSEIN, I. A.: Naturschutzfachliche Untersuchungen zum Wiederentstehen des ehemaligen Salzigen Sees - Die Webspinnen (Arachnida: Araneae). Faunistisches Fachgutachten zu: Grundlagenerhebung des Naturschutzes zur Problematik des wiederentstehenden Salzigen Sees. - Halle: OEKOKART, 1998. - unveröff. Gutachten
3. AL HUSSEIN, I. A.: Naturschutzfachliche Untersuchungen zum Wiederentstehen des ehemaligen Salzigen Sees - Die Webspinnen (Arachnida: Araneae). Faunistisches Fachgutachten zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See "Fauna" (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
4. ALTERMANN, M.; KÜHN, D.: Böden, Bodennutzung und Bodenschutz im Mitteldeutschen Trockengebiet - am Beispiel der Querfurter Platte. - Mitteilungen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft. - Göttingen 77(1995). - S. 229 - 278
5. ALTHAUS, B.: Beitrag zur Kenntnis des Süßen Sees bei Mansfeld und seiner Fauna unter besonderer Berücksichtigung der Litoralzone. - Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald. Mathem.-naturwiss. R. - Greifswald 4(1954/1955)1. - S. 45 - 65
6. Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Seegebiet Mansfelder Land“ Sonderausgabe „Salziger See“. - 2(1995)8. - August
7. ASTUR: Skizzen von den Mansfelder Seen. - Deutsche Jägerzeitung. - Neudamm 51(1908). - S. 661 - 664
8. BABIAK, G.: Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopteren-Fauna des Mansfelder Seengebietes. - Entomologische Nachrichten. - Dresden 16(1972)6. - S. 57 - 66
9. BALSCHUN, D.: Beobachtung eines Sichlers im Gebiet der Mansfelder Seen. - Apus. - Halle 7(1988)1. - S. 35 - 36
10. BALSCHUN, D.: Rotfußfalkenbrut im Gebiet der Mansfelder Seen (Bezirk Halle). - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 27(1980). - S. 18 - 21
11. BAUER, H. G.; BERTHOLD, P.: Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. - Wiesbaden: Aula-Verl., 1996. - 715 S.
12. BELLSTEDT, R.; WAGNER, R.: Rote Liste der Langbeinfliegen (Dolichopodidae). - In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P. u. a. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55
13. BERAN, J.: Untersuchungen zur Stellung der Salzmünder Kultur im Jungneolithikum des Saalegebietes. - Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas. - Wilkau-Hasslau (1993)2
14. BERG, W.: Der Brutbestand der Wasserralle im Stadtkreis Halle, im Saalkreis und an den Mansfelder Seen. - Apus. - Halle 1(1968). - S. 210 - 228
15. BERG, W.: Zum Vorkommen von Mäwen an den Mansfelder Seen. - Apus. - Halle 1(1966). - S. 24 - 33
16. BERG, W.; STIEFEL, A.: Bestandsdichte und Brutbiologie der Rohrweihe an den Mansfelder Seen. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 15(1968)3. - S. 82 - 85
17. BERG, W.; STIEFEL, A.: Der Brutbestand der Wasserralle im Stadtkreis Halle, im Saalkreis und an den Mansfelder Seen. - Apus 1(1968). - S. 210 - 228
18. BEßLER, O.: Etwas über die Soolquellen bei Erdeborn. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933. - S. 118 - 120
19. BEßLER, O.: Die Kleinlebewelt unserer Seen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)26. - S. 201 - 205; Forts. 7(1932)27. - S. 209 - 215
20. BEYSCHLAG, F.: Sind die Geländeschäden am Süßen See durch den Mansfelder Bergbau erzeugt? - Zeitschrift für praktische Geologie mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättenkunde. - Halle 41(1933)11. - S. 169 - 175
21. BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P. u. a. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - 434 S.
22. BLAB, J.: Zum Indikationspotential von Roten Listen und zur Frage der Ermittlung „Regionaler Leitartengruppen“ mit landschaftsökologischer Zeigerfunktion. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1990)32. - S. 121 - 134
23. BLAB, J.; NOWAK, E.; TRAUTMANN, W. u. a.: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. - 4. Aufl. - Greven: Kilda-Verl., 1984. - 120 S.
24. BORCHERT, W.: Die Vogelwelt des Harzes, seines nördlichen Vorlandes und der Altmark. - Abhandlungen und Berichte aus dem Museum für Natur- und Heimatkunde und dem naturwissenschaftlichen Verein in Magdeburg. - Magdeburg 4(1927)SH 3. - S. 318 - 652

25. Braunkohlenbergbau-Folgelandschaften. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt. - Halle 36(1999)Sonderheft. - 72 S.
26. BRENDEL, K.; FANTASNY, D.; SUDERLAU, G.: Der Einfluß der Senkungs- und Erdfallgebiete in der Mansfelder Mulde auf Baubestand und Bauplanung. - In: Exkursionsführer Geologie und Technik. - Berlin, 1970. - S. 39 - 101
27. BRETSCHEIDER, P.: Libellenfauna des Salztales zwischen Langenbogen und Köllme. - Naturschutzstation Saale, 1997. - unveröff. Mskr.
28. DIETZE, R.: Wasserkäfer. Faunistisches Fachgutachten zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
29. DONATH, H.: Vorschlag für ein Libellen-Indikatorsystem auf ökologischer Grundlage am Beispiel der Odonatenfauna der Niederlausitz. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden 31(1987). - S. 213 - 217
30. DORN, M.: Bienen (Apoidea). - In: EBEL, F.; SCHÖNBRODT, R. (Hrsg.): Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis. (Bez. Halle). - 2. Erg.Bd. - Halle: Landratsamt des Saalkreises; Bot. Garten der Martin-Luther-Univ. Halle; Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - 1993. - 92 S.
31. DORN, M.: Rote Liste der Wildbienen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 53 - 59 - (Rote Listen II)
32. DORN, M.: Wildbienen (Apidae) - Beitrag zur Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes „Asendorfer Kippe“. - 1996. - unveröff. Mskr.
33. DORNBUSCH, G.: Zur Bestandsentwicklung ausgewählter Vogelarten in Sachsen-Anhalt 1994. - Apus. - Halle 9(1995). - S. 99 - 104
34. DORNBUSCH, M.: Rote Liste der Vögel des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)1. - (Rote Listen)
35. EBEL, F.; SCHÖNBRODT, R. (Hrsg.): Geschützte Natur im Saalkreis: eine Anleitung zur Pflege und Nutzung der Naturschutzobjekte (Stand 1991). - 3. Aufl. - Halle: Landratsamt des Saalkreises, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Bot. Garten der Martin-Luther-Univ. Halle 1991. - 112 S.
36. EBEL, F.; SCHÖNBRODT, R.: Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis (Bez. Halle). Teil 2. - Halle: Rat des Saalkreises und Kulturbund der DDR; Bot. Garten der Martin-Luther-Univ. Halle, 1988. - 75 S.
37. EBEL, F.; SCHÖNBRODT, R.: Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis (Bez. Halle). - 1. und 2. Erg.Bd. - Halle: Landratsamt des Saalkreises; Bot. Garten der Martin-Luther-Univ. Halle; Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - 1. Erg.Bd. = 1991. - 72 S.; 2. Erg.Bd. = 1993. - 92 S.
38. EGGERS, H.: Exkursion nach dem salzigen und süßen See bei Mansfeld. - Irmschia: Korrespondenzblatt des botanischen Vereins für Thüringen. - Sondershausen 5(1885). - S. 76 - 77
39. EGGERS, H.: Verzeichnis der in der Umgebung von Eisleben beobachteten Käfer. - Insektenboerse. - Stuttgart 17(1901). - S. 1 - 106
40. EGGERS, H.: Verzeichnis der in der Umgegend von Eisleben beobachteten wildwachsenden Gefäßpflanzen. - 2., verbess. Aufl. - Eisleben: Verl. v. Max Gräfenhan's Buchh., 1898. - 121 S.
41. EGGERS, H.: Zur Flora des früheren Salzsees, des jetzigen Seebeckens und des Süßen Sees in der Provinz Sachsen. - Allgemeine Bot. Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. - Karlsruhe 3(1897). - S. 51 - 52, 67 - 68, 83 - 84, 97 - 99, 125 - 126, 141 - 142, 191 - 193
42. ENGLER, A.: Die Pflanzenwelt im Mansfelder Seengebiet. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)19. - S. 145 - 147; 1. Forts. 7(1932)20. - S. 157 - 160; 2. Forts. 7(1932)21. - S. 161 - 165; 3. Forts. 7(1932)22. - S. 169 - 172; 4. Forts. 7(1932)23. - S. 177 - 181; Schluß 7(1932)24. - S. 185 - 187
43. FEICKE, B.: Tilemann Stella und die älteste Karte des Mansfeldischen Landes. - Mansfelder Heimatblätter. - (1989)9. - S. 70 - 72
44. FEIGE, C.: In der Umgebung von Eisleben gefundene Käfer, welche in dem Verzeichnis von Eggers nicht aufgeführt sind. - Entomologische Blätter. - 14(1918). - S. 203 - 209
45. FEIGE, C.; KÜHLHORN, F.: In der Umgebung von Eisleben gefundene Käfer, welche in dem Verzeichnis von Eggers nicht aufgeführt sind. - Entomologische Blätter. - 20(1924)1. - S. 17 - 26
46. FLADE, M.: Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. - Eching: IHW-Verl., 1994. - 879 S.
47. Flora und Vegetation der sekundären Binnensalzstelle im Flächennaturdenkmal „Salzstelle bei Teutschenthal-Bahnhof“. - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
48. FRANCKE, E. C.: Historie der Grafschaft Mansfeld - Leipzig: Schuster, 1793. - Teilauszüge in: Geographische Beschreibung der Grafschaft Mansfeld. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 4(1929). - S. 81 - 82
49. FRANK, D.; NEUMANN, V. (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Stuttgart: Ulmer Verl., 2000. - 472 S.
50. FRANK, D.; HERDAM, H.; JAGE, H. u.a.: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)1. - S. 44 - 63. - (Rote Listen)
51. FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 3. - Krefeld: Goecke & Evers, 1971
52. FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 6. - Krefeld: Goecke & Evers, 1979
53. FRÖHLICH, W.: Beiträge zur Zoogeographie und Ökologie von Zikaden (Auchenorrhyncha) auf Salzstellen in Mitteleuropa. - 1996. - 204 S. - Marburg, Univ., Diss.
54. GERECKE, F.: Untersuchungen im Senkungsgebiet Erdborn. - Freiburger Forschungshefte C 45. - Berlin (1958)
55. GERLACH, H.: Der Weinbau im Mansfeldschen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 3(1928). - S. 377 - 379
56. GERMAR, E. F.: Der salzige See in der Grafschaft Mansfeld. - Thon's Entomologisches Archiv. - 2(1829)1. - S. 11 - 12

57. GLUTZ von BLOTZHEIM, U. N.; BAUER, K.: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. 14 Bde. - Wiesbaden: Aula-Verl., 1985-1997
58. GNIELKA, R.: Avifaunistischer Jahresbericht 1974 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 4(1977)1. - S. 25 - 39
59. GNIELKA, R.: Avifaunistischer Jahresbericht 1975 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 4(1979)3. - S. 97 - 112
60. GNIELKA, R.: Avifaunistischer Jahresbericht 1979 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 5(1983)3. - S. 101 - 112
61. GNIELKA, R.: Avifaunistischer Jahresbericht 1980 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 5(1983)3. - S. 112 - 122
62. GNIELKA, R.: Der Durchzug von limikolen an den Mansfelder Seen. - *Hercynia N.F.* - Leipzig 8(1971)4. - S. 312 - 343
63. GNIELKA, R.: Die Vögel des Kreises Eisleben. - Apus. - Halle 3(1974)4/5. - S. 145 - 247
64. GNIELKA, R.; SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1976 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 4(1982)6. - S. 241 - 253
65. GNIELKA, R.; STENZEL, T.: Vögel (Aves). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt: Stadt Halle (Saale). - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1998)SH 4. - S. 285 - 295
66. GNIELKA, R.; WESTPHAL, J.: Terekwasserläufer am Salzigem See. - Apus. - Halle 7(1990)6. - S. 269 - 270
67. GNIELKA, R.; ZAUMSEIL, J. (Hrsg.): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. - Halle: Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e. V., 1997. - 220 S.
68. GNIELKA, R.; SPRETKE, T.; TAUCHNITZ, H.: Natur und Umwelt: Avifauna von Halle und Umgebung. T. 1: Singvögel, Ziegenmelker, Segler, Rackenartige, Spechte. - Halle: Rat der Stadt Halle, Abt. Umweltschutz und Wasserwirtschaft und Gesellschaft für Natur und Umwelt, Kreisvorstand Halle im Kulturbund der DDR, 1981. - 96 S.
69. GNIELKA, R.; LIEDEL, K.; SPRETKE, T. u. a.: Natur und Umwelt: Avifauna von Halle und Umgebung. T. 2: Wasservögel, Greifvögel, Hühnervögel, Tauben, Kuckuck, Eulen. - Halle: Rat der Stadt Halle, Abt. Umweltschutz und Wasserwirtschaft und Gesellschaft für Natur und Umwelt, Kreisvorstand Halle im Kulturbund der DDR, 1984
70. GOLDFUß, O.: Beitrag zur Molluskenfauna der Mansfelder Seen und deren nächster Umgebung. - *Nachr.-Bl. Dt. Malacozool. Ges.* - 26(1894). - S. 43 - 64; 27(1895). - S. 100
71. GOLDFUß, O.: Die Binnenmollusken Mittel-Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der Thüringer Lande, der Provinz Sachsen, des Harzes und der angrenzenden Landesteile. - Leipzig: Engelmann, 1900
72. GOLDFUß, O.: Nachtrag zur Binnenmolluskenfauna Mitteleuropas. - *Zeitschrift für Naturwissenschaften.* - Halle 77(1904). - S. 231 - 310
73. GRÄßNER, F.: Noch eine Erinnerung an den salzigen Mansfelder See und seine Umgebung. - *Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt.* - Merseburg; Gera; Halle 11(1886)2. - S. 26 - 29
74. Die Grafschaft Mansfeld. Königl. Preuß. und Churfürstl. Sächsischen Antheils mit allen darinnen befindlichen Städten, Dorfschaften, Kupferhütten, Bergwerks-Stollen, Berg-Gräben und Holzungen. - *Ad norma legitimae designationis reductus a Tob. Majero. - Curantibus Homannianis Heredibus (1750) Emanator reddita studio Domini Biringii revendi et de Geographia patria bene merentis pastoris interris Mansfeldensibus M. Aug. 1751*
75. GRÖBLER, H.: Die bis jetzt bekannt gewordene älteste Karte der Grafschaft Mansfeld. - *Mansfelder Blätter.* - Eisleben 16(1902). - S. 138 - 144
76. GROTH, K.: Beitrag zur Gliederung des Saaleglazials bei Halle (Saale) und im Mansfelder Seekreis. - *Geologie.* - Berlin 10(1961)2. - S. 169 - 184
77. Grundlagenhebungen des Naturschutzes zur Problematik des wiederentstehenden Salzigen Sees. - Halle: OEKO-KART, 1997. - unveröff. Gutachten
78. GÜNTHER, E.: Beobachtungen am „Salzigen See“ bei Eisleben. - *Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt.* - Merseburg; Gera; Leipzig u.a. 14(1889)19. - S. 548 - 551
79. HALLIER, E.: Floristische Beobachtungen in der Umgegend von Halle an der Saale und im Mansfelder Seekreis. - *Deutsche botanische Monatsschrift.* - Sondershausen 2(1884)12. - S. 187 - 189; 3(1885)1/2. - S. 15 - 19 u. S. 63 - 66
80. HEIN, L.: Pollenanalytische Untersuchungen an den Sedi- menten des Salzigen Sees. - *Hallesches Jahrbuch für Mittel- deutsche Erdgeschichte.* - Halle 1(1951)2. - S. 64 - 65
81. HEINE, K.: Ein Wandertag an den beiden Mansfelder Seen - Heimatstudie aus der Grafschaft Mansfeld. - *Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen.* - Halle 13(1874)4. - S. 129 - 162
82. HERRMANN, R.: Gegenwärtige Geländesenkungen im Mansfelder Seengebiet. - *Mein Mansfelder Land.* - Eisleben 11(1936)35. - 273 - 276
83. HERRMANN, R.: Reichte der Salzige See früher ins Salz- ketal hinein? - *Mein Mansfelder Land.* - Eisleben 11(1936)35. - S. 266 - 272
84. HERRMANN, R.: Wie und wann sind die Mansfelder Seen entstanden? - *Mein Mansfelder Land.* - Eisleben 11(1936)35. - S. 276 - 280
85. HESS, M.; SPITZENBERG, D.; BELLSTEDT, R. u.a.: Arten- bestand und Gefährdungssituation der Wasserkäfer Deutsch- lands. - *Naturschutz und Landschaftsplanung: Zeitschrift für angewandte Ökologie.* - Stuttgart 31(1999)7. - S. 197 - 211
86. HILDEBRANDT, J.: Phytophage Insekten als Indikatoren für die Bewertung von Landschaftseinheiten am Beispiel von Zikaden. - *Natur und Landschaft.* - Stuttgart 65(1990)7/8. - S. 362 - 365
87. HÖGEL, C.: Umweltschutz und Landschaftspflege im Mansfelder Seengebiet. - *Sachsen-Anhalt: Journal für Natur- und Heimatfreunde.* - Halle 1(1991)1. - S. 21 - 24
88. HÖGEL, C.: Vegetationskundliche Analyse und Kartie- rung im Mansfelder Seengebiet. - 1991. - Halle, Martin- Luther-Univ., Diss.
89. HOPFGARTEN, M. von: Veränderung der Fauna und Flora der Mansfelder Seen. - *Berliner Entomologische Zeit- schrift.* - Berlin 18(1874). - S. 137

90. HOYNINGEN-HUENE, E. von: Solztektonik und Auslaugung im Gebiet der Mansfelder Seen. - Freiburger Forschungs-Hefte C 56 Geologie. - Berlin (1959). - S. 1 - 57
91. HUTH, J.: Libellen (Odonata) der Braunkohlen-Bergbaufolgelandschaft Sachsen-Anhalts. - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde. - Magdeburg 23(2000). - in Vorbereitung
92. HUTH, J.; REUTER, M.: Lurche. - In: Grundlagen erhebung des Naturschutzes zur Problematik des wiederentstehenden Salzigen Sees. - Halle: OEKOKART, 1997. - unveröff. Gutachten
93. Hydrologische Untersuchungen zu den Möglichkeiten der Wiederentstehung des „Salzigen Sees“ und Abschätzung zu den Auswirkungen durch den Grundwasseranstieg. - Stendal: IHU - Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro-, Umweltgeologie, 1993
94. INGRISCH, S.; KÖHLER, G.: Rote Liste der Geradflügler (Orthoptera s.l.). - In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P. u.a. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - S. 252 - 254.
95. JANKOWSKI, G.: Zum Kalibergbau in der Mansfelder Mulde. - Mansfelder Heimatblätter. - (1989)9. - S. 66 - 68
96. JOOST, W.; WAGNER, R.: Rote Liste der aquatischen Tanzfliegen (Diptera: Empididae). - In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P. u.a. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - S. 77 - 79
97. JÜNGER, D.; MATZKE, M.: Nachweis von Trochoidea geyeri am Süßen See zwischen Halle und Eisleben. - Mitt. Dt. Malak. Gesell. - Frankfurt (Main) 7(1965)
98. JUST, A.: Meine Beobachtungen über die am Eislebener Salz-See vorkommenden Vögel. - Leipzig, 1832. - 103 S.
99. KANT, H.: Bartmeisen am Süßen See bei Eisleben. - Apus. - Halle 1(1968). - S. 202
100. KANT, H.: Raub- und Zwergseeschwalbe bei Halle/S. und am Süßen See. - Apus. - Halle 1(1968). - S. 252 - 253
101. KANT, H.: Rohrschwirl am Süßen See. - Apus 1(1968). - S. 254 - 255
102. KANT, H.: Seltene Limikolen am ehemaligen Salzigen See. - Apus. - Halle 2(1970). - S. 44
103. KANT, H.: Stelzenläufer am Süßen See. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 13(1966)7. - S. 245
104. KANT, H.: Teichwasserläufer am Süßen See. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 13(1966)10. - S. 355
105. KANT, H.: Thorshühnchen am Süßen See und am Stausee Berga-Kelbra. - Apus. - Halle 1(1968). - S. 251 - 252
106. KANT, H.; LIEDEL, K.: Bienenfresser am Salzigen See (Kr. Eisleben). - Apus - Halle 3(1974)2/3. - S. 103 - 108
107. KIRMSE, M.: Avifaunistische Beobachtungen am Süßen See bei Eisleben. - 1955. - Halle, Martin-Luther-Univ., Zoologisches Inst., Staatsexamensarb.
108. KLAPPER, H.: Wiederentstehung des Salzigen Sees bei Seeburg - Erwartungen, Bedingungen, Prognosen. - Wasser und Boden. - Hamburg 52(2000). - S. 22 - 30
109. KLEINSCHMIDT, O.: Raubvogelzug im Mansfelder Seekreis. - Falco. - Halle 5(1909). - S. 44 - 46
110. KLEINSCHMIDT, O.: Zwei seltenere Funde am Mansfelder See bei Eisleben. - Ornithologische Monatsberichte. - Berlin 13(1905). - S. 64 - 65
111. Klimaatlas für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik / Hrsg.: Meteorologischer und Hydrographischer Dienst der DDR. - Berlin: Akademie Verl., 1953. - 19 S.
112. Klimadaten für den Raum Amsdorf. - zitiert nach: Landschaftspflegerischer Begleitplan zur Renaturierung des Salzigen Sees. - HPC, 1993. - unveröff. Gutachten
113. KNAB, G.; SENZE, H.; HENNIG, G. u.a.: Hydrogeologische Aspekte beim möglichen Wiederentstehen des Salzigen Sees im Mansfelder Land. - Exkurs. f. Veröffl. Gesellsch. f. Geowiss. (1999) 205. - S. 1 - 7
114. KNAPP, R.: Die Ruderalgesellschaften in Halle an der Saale und seiner Umgebung. - 1945. - unveröff. Mskr.
115. KOCH, K.: Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie. Bd. 1: Carabidae bis Staphylinidae. - Krefeld, 1989
116. KOCH, K.: Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie. Bd. 2: Pselaphidae bis Lucanidae. - Krefeld, 1989
117. KÖHLER, F.; KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden (1998)Beiheft 4. - S. 1 - 185
118. KÖRNIG, G.: Die Molluskengesellschaften im Gebiet des Süßen Sees (Kreis Eisleben und Saalkreis). - Malakologische Abhandlungen: Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Dresden 7(1981)16. - S. 155 - 181
119. KÖRNIG, G.: Molluskengesellschaften des mitteldeutschen Hügellandes. - Malakologische Abhandlungen: Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Dresden 2(1966). - S. 1 - 112
120. Konzepte für die Erhaltung, Gestaltung und Vernetzung wertvoller Biotope und Sukzessionsflächen in ausgewählten Tagebausystemen Mitteldeutschlands. - Halle: FBM Projektbüro, 1997. - (Zwischenbericht 1996, 2 Bde.)
121. KORNECK, D.; SCHNITTLER, M.; VOLLMER, J.: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde. - Bonn-Bad Godesberg (1996)28. - S. 21 - 187
122. KORSCH, H.: Chorologisch-ökologische Auswertung der Daten der floristischen Kartierung Mitteldeutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde. - Bonn-Bad Godesberg (1999)30
123. KREBS, W.: Die Erhaltung der Mansfelder Seen: Vorschläge eines Meteorologen zur Selbsthilfe. - Leipzig: Gustav Uhl, 1894
124. KRÜMMLING, O.: 1. Fischerchronik aus dem Amte Seeburg. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 11(1936). - S. 1 - 34
125. KRÜMMLING, O.: Die Ausdehnung der Mansfelder Seen im 17. und 18. Jahrhundert. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 6(1931)7. - S. 49 - 53; 1. Forts. 6(1931)8. - S. 57 - 59; 2. Forts. 6(1931)10. - S. 73 - 76; Schluß 6(1931)11. - S. 81 - 85
126. KRÜMMLING, O.: Die Ausdehnung der Mansfelder Seen im 17. und 18. Jahrhundert. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet: Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933. - S. 61 - 78

- 127. KRÜMMLING, O.:** Aus der Grafschaft Mansfeld zur Lutherzeit. 15. Der Seeburger Weinbau des 16. Jahrhunderts. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 8(1933). - S. 281 - 274
- 128. KRÜMMLING, O.:** Die Fischerei im Amte Erdeborn. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet : Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933. - S. 126 - 150
- 129. KRÜMMLING, O.:** Die Fischerzüge des ehemaligen Salzigen Sees, eine Sicherstellung vergessener Flurnamen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 12(1937). - S. 25 - 32
- 130. KRÜMMLING, O.:** Eine Flurnamengeographie des Gebietes der Mansfelder Seen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)16. - S. 125 - 128; 1. Forts. 7(1932)17. - S. 133 - 136; 2. Forts. 7(1932)18. - S. 148 - 150; 3. Forts. 7(1932)20. - S. 153 - 156; 4. Forts. 7(1932)21. - S. 165 - 168; 5. Forts. 7(1932)22. - S. 173 - 176; 6. Forts. 7(1932)23. - S. 181 - 184; 7. Forts. 7(1932)24. - S. 188 - 192; 8. Forts. 7(1932)25. - S. 198 - 200; 9. Forts. 7(1932)26. - S. 205 - 208; 10. Forts. 7(1932)27. - S. 215 - 221; Schluß 7(1932)29. - S. 225 - 227
- 131. KRÜMMLING, O.:** Die Wälder des Amtes Seeburg. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 9(1934)11. - S. 81 - 84, 1. Forts. 9(1934)12. - S. 94 - 96, 2. Forts. 9(1934)13. - S. 109 - 112, 3. Forts. 9(1934)15. - S. 118 - 120, 4. Forts. 9(1934)16. - S. 127 - 128, 5. Forts. 9(1934)17. - S. 132 - 136, 6. Forts. 9(1934)18. - S. 142 - 144
- 132. KÜHLHORN, F.:** Beitrag zur Verbreitung und Ökologie der Geradflügler des Harzes und seines südlichen und östlichen Vorlandes. - Deutsche Entomologische Zeitschrift N.F. - Berlin 2(1955). - S. 279 - 295
- 133. KÜHLHORN, F.:** Die Vögel des Mansfelder See- und Gebirgskreises. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 10(1935)24-30. - S. 190 - 236
- 134. KÜHLHORN, F.:** Die Vögel des Mansfelder See- und Gebirgskreises. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 13(1938). - S. 105 - 124
- 135. KÜHLHORN, F.:** Vogelzugbeobachtungen und Beringungsergebnisse aus der Umgebung von Eisleben. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 95(1941). - S. 197 - 212.
- 136. KÜSTER, H.:** Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart. - München: C. H. Beck, 1995. - 423 S.
- 137. KÜTZING, F.:** Algologische Exkursion am salzigen See im Mansfeldischen im Jahre 1832. - Allgemeine botanische Zeitung. - Regensburg [1833]. - S. 97 - 101
- 138. Landschaftspflegerischer Begleitplan zur Renaturierung des Salzigen Sees. Teil 1-3. - Harres Pickel Consult, 1993. - unveröff. Gutachten**
- 139. Landschaftsplan der Verwaltungsgemeinschaft Seegebiet Mansfelder Land. - Halle: CUI, OEKOKART, 1995**
- 140. Landschaftsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt. Teil 1-3. - Magdeburg: Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes Sachsen-Anhalt, 1994. - Teil 1: Grundsätzliche Zielstellungen. - 84 S.; Teil 2: Beschreibungen und Leitbilder der Landschaftseinheiten. - 216 S.; Teil 3: Falkarten**
- 141. Landschaftsrahmenplan Landkreis Mansfelder Land. - Consultgesellschaft für Umwelt-, Stadt- und Verkehrsplanung, 1994**
- 142. Die Landschaftsschutzgebiete Sachsen-Anhalts / Hrsg. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Magdeburg: Ministerium für Raumordnung und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, 2000. - 494 S.**
- 143. LINDNER, K.:** Exkursionen in die Landschaftsschutzgebiete „Süßer See“ und „Hühneburg“. - Unser Mansfelder Land. - Eisleben (1957)4/5. - S. 80 - 84
- 144. LINDNER, K.:** Mansfelds blaue Augen : Zur Geschichte der Mansfelder Seen. - Unser Mansfelder Land. - Eisleben (1955)8. - S. 5 - 7
- 145. LINDNER, K.:** Der „Salzige See“ schwindet. - In: Lutherstadt Eisleben. - Eisleben 2(1983)T. 1. - S. 82 - 83
- 146. LOHMEIER, H.:** Der Hasenwinkel bei Unterrißdorf, die Petersche Kiesgrube bei Unterrißdorf, Fundstellen des Menschen der Altsteinzeit. - Mansfelder Heimatblätter. - (1989)8. - S. 70 - 74
- 147. LOHSE, G. A.; LUCHT, W. (Hrsg.):** Die Käfer Mitteleuropas. Erster Supplementband mit Katalogteil. Bd. 12. - Krefeld, 1989
- 148. MAHN, E. G.; SCHUBERT, R.; WEINERT, E.:** Anthropogene Vegetationskomplexe des Mansfelder Hügellandes. - In: Exkursionsführer Mansfelder Hügelland. - Halle: Martin-Luther-Univ., Sekt. Biowissenschaften, 1986. - S. 1 - 28
- 149. Mansfeldiae Comitatus descriptio. auctore Tilemano STELLA Sig. - Amsterdam: Janssonius-Wagenbergii u.a., um 1680**
- 150. Mansfeldici Comitatus typus choereographicus, D. T. Tilemanni STELLA S. - ... gezeichnet von M. Johann MELLINGER, Halle (1571). - In: C. Spangenberg Mansfeldische Chronica. - Eisleben: Andreas Petri, 1572. - Beilage.**
- 151. MARSCHALL, O.:** Bodendenkmalpflege im Mansfelder Land. - Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte. - Berlin 69(1986). - S. 151 - 164
- 152. MARSCHALL, O.:** Eine Salzsiedersiedlung der Späten Bronzezeit bei Erdeborn, Kreis Eisleben. - Mansfelder Heimatblätter (1983)2. - S. 59 - 65
- 153. MARSCHALL, O.:** Eine Siedlungsgruppe der späten Bronzezeit und die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung der Gemarkung Erdeborn, Kr. Eisleben. - Ausgrabungen und Funde. - Berlin 28(1984)4. - S. 179 - 190
- 154. MARX, J.:** Struktur und Dynamik von Röhricht-Zönosen im Gebiet des ehemaligen Salzigen Sees (Mansfelder Hügelland). - 1997. - Halle, Martin-Luther-Univ., Dipl.-Arb.
- 155. MEINEKE, T.; MENGE, K.:** *Tetrix ceperoi* (Bolivar, 1887) und andere bemerkenswerte Heuschrecken in Sachsen-Anhalt gefunden (Orthoptera: Tettigoniidae, Tetrigidae, Acrididae). - Entomologische Zeitschrift - 103(1993). - S. 367 - 375
- 156. Messtischblatt 4535 Erdeborn. 1:25.000. - Ausgaben von 1852, 1872, 1905, 1931.**
- 157. Messtischblatt 4536 Schraplau. 1:25.000. - Ausgaben von 1852, 1872, 1905, 1912, 1931.**
- 158. MEUSEL, H.:** Entwurf zu einer Gliederung Mitteldeutschland und seiner Umgebung in pflanzengeographische Bezirke. - Wissenschaftl. Zeitschrift der Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg. Mathem.-naturwiss. R. - Halle 4(1954/55)3. - S. 637 - 642

- 159.** MICHEL, J.: Die Pflanzenwelt Mitteldeutschlands und des Mansfelder Landes. - Unser Mansfelder Land. - Eisleben (1955)7. - S. 1 - 4
- 160.** MÖLLER, M.: Die begrabenen Böden von Langenbogen und des Salzigen Sees oder Bodenentwicklungen vergangener Zeiten. - Calenda : Hallesche Umweltblätter. - Halle (1996)12. - S. 5 - 7
- 161.** MÜCKE, E.: Formen der Salzauslaugung am Nordrand des Süßen Sees. - Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung. - Berlin 1(1961)1. - S. 39 - 53
- 162.** MÜLLER, A.: Meine während der Brutzeit gemachten ornithologischen Beobachtungen am Salzigen See bei Eisleben. - Der zoologische Garten. - Frankfurt a.M. 21(1880)1. - S. 20 - 24; 48 - 53; 82 - 86
- 163.** MÜLLER, J.: Fortschreibung der Roten Listen, dargestellt am Beispiel der Kenntnis- und Bestandsentwicklung der Libellenfauna Sachsen-Anhalts. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1996)21. - S. 66 - 70
- 164.** MÜLLER, J. (Bearb.): Rote Liste der Libellen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 13 - 15. - (Rote Listen II)
- 165.** MÜLLER, O.: Über die Entstehung der Salzflora des Mansfelder Seengebietes. - Allgemeine Bot. Zeitschr. für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. - Karlsruhe 15(1909)4. - S. 49 - 51
- 166.** Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt - Karte der Schutzgebiete -. Topographische Übersichtskarte 1 : 200000. - Halle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 1996
- 167.** Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
- 168.** Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Flora und Vegetation“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle. - Rana, 1998. - unveröff. Gutachten
- 169.** Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 11. Februar 1992. - Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1992)7. - S. 108f vom 14.2.1992 geändert durch:
Gesetz vom 24. Mai 1994. - Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1994). - S. 608
Gesetz vom 16. April 1997. - Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1997). - S. 476
Gesetz vom 27. Januar 1998. - Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1998). - S. 28
- 170.** Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts / hrsg. vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Jena; Stuttgart; Lübeck u.a.: G. Fischer Verl., 1997. - 543 S.
- 171.** NAUMANN, J. F.: Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. 12 Bde. - Leipzig, 1820-1844. - In: NAUMANN-HENNIGKE: Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. - Gera-Untermhaus, 1897 - 1905. - 12 Bde.
- 172.** NEUB, E.: Besiedlungsgeschichte des Saalkreises und des Mansfelder Landes. Von der Völkerwanderungszeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. - Weimar: Herrmann Böhlaus Nachfolger, 1995. - 440 S.
- 173.** NEUB, E.: Wanderungen durch die Grafschaft Mansfeld. Im Seegau. - Halle: Gebauer-Schwetschke Druckerei u. Verl. A.-G., 1935. - 432 S.
- 174.** NEUB, E.; ZÜHLKE, D. (Bearb.): Mansfelder Land : Ergebnisse der heimatkundlichen Bestandsaufnahme im Gebiet um Limbach, Hettstedt, Friedeburg, Mansfeld, Lutherstadt Eisleben, Dederstedt, Holdenstedt, Hornburg und Sarburg. - Berlin: Akademie Verl., 1982. - 228 S. - (Werte unserer Heimat; 38)
- 175.** NICOLAI, B.: Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. - Jena; Stuttgart: G. Fischer Verl., 1993
- 176.** OEHM, B.: Reliefentstehung und Seenentwicklung im Subrosionsgebiet des ehemaligen Salzigen Sees im Holozän. - Calenda : Hallesche Umweltblätter. - Halle (1998)2. - S. 4 - 6
- 177.** ORTLIEB, R.: Wiederbesiedlung der Wanslebener Sandgrube durch die Uferschwalbe. - Apus. - Halle 4(1977). - S. 44
- 178.** ORTLIEB, R.: Zum Vorkommen von Schrei- und Seeadler an den Mansfelder Seen. - Apus. - Halle 8(1993). - S. 188 - 189
- 179.** ORTLIEB, R.: Zur Situation des Schwarzmilans im Kreis Eisleben. - Apus. - Halle 8(1992). - S. 62 - 63
- 180.** ORTLIEB, R.; SPRETKE, T.: Drei neue Saatkränkenkolonien entdeckt. - Apus. - Halle 7(1990). - S. 255.
- 181.** OTT, J.; PIPER, W. (Bearb.): Rote Liste der Libellen. - In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P. u.a.: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - S. 260 - 263
- 182.** OTTO: Die Entstehung der Mansfelder Seen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)7. - S. 109 - 112
- 183.** OTTO: Katalog der Vogelsammlung des Gymnasiums zu Eisleben. - Beilage zum Jahresbericht des Königlichen Gymnasiums Eisleben. - Eisleben, 1901. - Ostern. - (Progr.-Nr. 249)
- 184.** OXFORD, M.: Ein Knutt (*Calidris canutus*) am Süßen See bei Eisleben. - Beiträge zur Vogelkunde. - Leipzig 16(1970). - S. 347
- 185.** PALISSA, A.: Ökologische Untersuchungen an bodenbewohnenden Apterygoten im Gebiet des Süßen Sees bei Eisleben : Ein Beitrag zur Bodenzoologie. - Wissenschaftl. Zeitschrift der Ernst Moritz Arndt Univ. Greifswald. Mathem.-naturwiss. R. - Greifswald 4(1954/55)5. - S. 465 - 488
- 186.** PETZOLD, W.: Bemerkungen zur Flora der Mansfelder Seen. - Deutsche botanische Monatsschrift. - Bielefeld; Leipzig 3(1885). - S. 87 - 88
- 187.** PIECHOCKI, R.: Beiträge zur Avifauna Mitteldeutschlands. IV. Mitteilung. - Beiträge zur Vogelkunde. - Leipzig 10(1965). - S. 413 - 425
- 188.** Pflege- und Bewirtschaftungskonzept für das Gebiet des ehemaligen Salzigen Sees für die Zeit bis zu seiner Flutung. - Halle: GUBB, 1999. - unveröff. Gutachten
- 189.** Pflege- und Entwicklungsplan für das einstweilig sicher-gestellte NSG „Asendorfer Kippe“ (Saalkreis/Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1996. - unveröff. Gutachten

- 190.** Pflege- und Entwicklungsplan für das einstweilig sicher-
gestellte Naturschutzgebiet „Salzatal bei Langenbogen“. -
Halle: Rana, 1998. - unveröff. Gutachten
- 191.** RAPP, O.: Beiträge zur Fauna Thüringens. 7 (Odonata,
Plecoptera, Orthoptera). - Erfurt: Museum für Naturkunde,
1943. - 31 S.
- 192.** RAPP, O.: Die Käfer Thüringens unter besonderer
Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie.
Bde. III. - Erfurt: Selbstverlag, 1933 - 1935
- 193.** RAUCHHAUS, U.: Struktur und Dynamik nässeanzei-
gender Pioniervegetation im Gebiet des ehemaligen Salzi-
gen Sees (Mansfelder Hügelland). - 1997. - Halle, Martin-
Luther-Univ., Dipl.-Arb.
- 194.** REITTER, E.: Fauna Germanica - Die Käfer des Deut-
schen Reiches. Bd. II. - Stuttgart, 1909
- 195.** REMANE, R.; FRÖHLICH, W.: Vorläufige, kritische
Artenliste der im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland
nachgewiesenen Taxa der Insekten-Gruppe der Zikaden
(Homoptera Auchenorrhyncha). - Marburger Entomol. Publi-
kat. - 2(1994)8. - S. 189 - 232
- 196.** REMANE, R., FRÖHLICH, W., NICKEL, H. u.a.: Rote
Liste der Zikaden Deutschlands. - Beitr. z. Zikadenkunde. -
(1997)1. - S. 63 - 70
- 197.** REY, E.: Beobachtungen an den Mansfelder Seen. -
Ornithologische Monatsschrift. - Halle 9(1884). - S. 167
- 198.** REY, E.: Die Ornithologie von Halle. - Zeitschrift für die gesamt-
en Naturwissenschaften N.F. - Berlin 37(1871)6. - S. 453 - 489
- 199.** RHEINWALD, G.: Atlas der Verbreitung und Häufigkeit
der Brutvögel Deutschlands. - Schriftenreihe des Dachverband-
es Deutscher Avifaunisten. - Berlin (1993)12. - 264 S.
- 200.** RHEINWALD, G.: Die Vögel von Deutschland - Arten-
liste. - Berlin: Dachverband Deutscher Avifaunisten, 1992
- 201.** Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992
zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildle-
benden Tiere und Pflanzen. - Amtsblatt der Europäischen
Gemeinschaft. - Luxemburg 35(1992)L206. - S. 7 - 50. - (v.
22.07.1992)
- 202.** RIECKEN, U.; RIES, U.; SSYMANK, A.: Rote Liste der
gefährdeten Biotoptypen der Bundesrepublik Deutschland. -
Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-
Bad Godesberg (1994)41. - 184 S.
- 203.** RIMROD: Säugethiere, Vögel und Amphibien in der
Grafschaft Mansfeld und dem Ober-Herzogthum Anhalt-Bern-
burg. - Berichte des naturwissenschaftlichen Vereins des Har-
zes, Blankenburg. - Wernigerode (1840/41). - S. 8 - 12
- 204.** ROßNER, F.: Von der Tierwelt des Mansfelder Seenge-
bietes. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder
Seengebiet: Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933.
- 36 - 51
- 205.** ROßNER, F.: Von der Tierwelt des Mansfelder Seenge-
bietes. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)11. - S.
85 - 88; 1. Forts. Nr.12. - S. 91 - 96; 2. Forts. Nr.13. - S.
101 - 104; Schluß Nr.14. - S. 117 - 120
- 206.** RUHNKE, H.: Wildbienen (Apidae) - Beitrag zur Erstel-
lung des Pflege- und Entwicklungsplanes für das NSG
„Salzatal bei Langenbogen“. - 1998. - unveröff. Mskr.
- 207.** RUHNKE, H.: Wildbienen (Apidae). Faunistisches Fach-
gutachten zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am eh-
emaligen Salzigen See. „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land).
- Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
- 208.** SACHER, P. (Bearb.): Rote Liste der Webspinnen des
Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für
Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 9 - 12
- 209.** SACK, R.: Beobachtung von Zwergschneppen, Lymno-
cryptes minimus (BRÜNNICH), am Süßen See. - Beiträge zur
Vogelkunde. - Leipzig 10(1965)4. - S. 293 - 308
- 210.** SACK, R.: Über den Winteraufenthalt von Zwerg-
schneppen. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 8(1961). - S.
183 - 187
- 211.** SCHÄDLER, M.: Verbreitung, Lebensraum und
Bestandssituation der Blauflügeligen Sandschrecke, Spingo-
notus caeruleus (L.), im Östlichen Harzvorland und der Östli-
chen Harzabdachung mit Bemerkungen zum taxonomischen
Status. - Faunistische Abhandlungen: Staatliches Museum für
Tierkunde in Dresden. - Dresden 21(1999). - S. 229 - 238
- 212.** SCHLÜTER, W.: Schwarze Eier von Podiceps cristatus. -
Journal für Ornithologie. - 5(1857)6. - S. 302 - 303
- 213.** SCHMID, G.: Pflanzenforschung in der Grafschaft
Mansfeld im 16. Jahrhundert. - Hercynia. - Halle 3(1940-
1944)7/8. - S. 414 - 477
- 214.** SCHNEIDER, K.: Untersuchungen zur Rüsselkäferfauna
des ehemaligen Salzigen Sees. Faunistisches Fachgutachten
zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen
Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle:
Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
- 215.** SCHNEIDER, K.; SCHOLZE, P.; BEHNE, L. u.a.: Rote
Liste der Rüsselkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte
des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle
(1995)18. - S. 13 - 23. - (Rote Listen III)
- 216.** SCHNITTER, P. H.; GRILL, E.; BLOCHWITZ, O. u.a.:
Rote Liste der Laufkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte
des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle
(1993)9. - S. 29 - 34. - (Rote Listen II)
- 217.** SCHÖBER, W.: Untersuchungen zur Morphologie und
Ökologie der Kleinsäuger am Süßen See bei Eisleben: Ein
Beitrag zur Kenntnis der Kleinsäugerfauna aus dem Mittel-
deutschen Trockengebiet. - 1957. - Halle, Martin-Luther-Univ.,
Zool. Inst., Dipl.-Arb.
- 218.** SCHÖNBRODT, R.; SPRETKE, T.: Brutvogelatlas von
Halle und Umgebung: Ergebnisse einer Feinrasterkartie-
rung 1983-1986. - Halle: Rat der Stadt Halle, Abt. Umwelt-
schutz u. Wasserwirtschaft, Gesellschaft für Natur u.
Umwelt im Kulturbund der DDR, Kreisvorstand Halle, 1989.
- 136 S.
- 219.** SCHÖPKE, H.: Wasserlebende Käfer (Hydradeptera,
Palpicornia et Macroductyla). Zuarbeit zum Projekt: Pflan-
zen- und Tierarten der geschützten Objekte im Saalkreis. -
1996. - Mskr.

- 220.** SCHÖPKE, H.: Wasserlebende Käfer (Coleoptera: Hydradephaga, Palpicornia et Macroductyla). - Zuarbeit zu: Pflege- und Entwicklungsplan für das einseitig gesicherte Naturschutzgebiet „Salzatal bei Langenbogen“. - Halle: Rana, 1998
- 221.** SCHRÖDER, H.: Allgemein-geographische Charakteristik der natürlichen Verhältnisse des südöstlichen Harzvorlandes. - Hercynia N.F. - Leipzig 23(1986). - S. 1 - 14
- 222.** SCHUBERT, R.: Naturwissenschaftliche Studie zur Renaturierung des Salzketales zwischen Langenbogen und Köllme. - Halle: Institut für landwirtschaftliche Forschung und Untersuchung e.V., 1992. - unveröff. Mskr.
- 223.** SCHUBERT, R.; HILBIG, W.; KLOTZ, S.: Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. - Jena; Stuttgart: Gustav Fischer Verl., 1995. - 403 S.
- 224.** SCHULZ, A.: Die Verbreitung der halophilen Phanerogamen im Saalebezirk und ihre Bedeutung für die Beurteilung der Dauer des ununterbrochenen Bestehens der Mansfelder Seen. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 74(1902). - S. 431 - 457
- 225.** SCHULZ, E.: Beitrag zur Fauna des Süßen Sees und Salzigen Sees bei Seeburg. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 91(1937)3. - S. 174 - 176
- 226.** SCHULZE, M.: Flutungsszenario - synoptische Darstellung. - In: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
- 227.** SCHULZE, M.: Neue Funde von *Isophya kraussi* Brunner von Wattenwyl, 1878 und weiteren seltenen Heuschreckenarten in Sachsen-Anhalt. - Articulata. - Erlangen 13(1998). - S. 47 - 51
- 228.** SCHULZE, M.; SCHÄDLER, M.: Interessante Geradflüglerfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Sachsen-Anhalt. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden 43(1999)3/4. - S. 228 - 232
- 229.** SCHUMANN, H.; BÄHRMANN, R.; STARK, A. (Hrsg.): Fauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. - Studia dipterologica. - Halle (1999) Supplement 2. - 354 S.
- 230.** SEIERT, J.; BACH, T.: Die Wiederentstehung des Salzigen Sees. - Tätigkeitsbericht 1996 / Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle, 1997. - S. 68 - 69
- 231.** SEIERT, J.; BACH, T.: Die Wiederentstehung des Salzigen Sees - Erkenntnisse aus bisherigen Voruntersuchungen. - In: Tätigkeitsbericht 1997 / Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle, 1998. - S. 55 - 56
- 232.** SPARMBERG, H.; SACHER, P.: Webspinnen (Araneidae) an Binnensalzstellen Thüringens. - Thür. Faun. Abh. - 4(1997). - S. 44 - 55
- 233.** SPILKER, M.; STROBEL, G.; WÜRZBURG, H.: Erfahrungen und Probleme bei der Flutung von Grubenhöhlräumen des Kupferschieferbergbaus. - Exkurs. f. Veröffl. Gesellsch. f. Geowiss. - (1999)205. - S. 155 - 168
- 234.** SPITZENBERG, D.: Rote Liste der wasserbewohnenden Käfer des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 35 - 39. - (Rote Listen II)
- 235.** SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1977 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 5(1982). - S. 1 - 13
- 236.** SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1978 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 5(1982). - S. 13 - 25
- 237.** SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1981 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 6(1986). - S. 98 - 110
- 238.** SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1982 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 7(1987). - S. 193 - 204
- 239.** SPRETKE, T.; STARKE, W.: Der Durchzug von Anatiden an den Mansfelder Seen (1957 - 1976). - Hercynia N.F. - Leipzig 15(1978)4. - S. 438 - 467
- 240.** SSYMANK, A.; HAUKE, U.; RÜCKRIEM, C. u.a.: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 : BfN Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)53. - 565 S.
- 241.** STARK, A.: Ergebnisse fünfjähriger Untersuchungen zur Entwicklung der Fauna der Empidoidea (Insecta, Diptera) im Ökohof Seeben bei Halle (Saale) während der Umstellungsphase vom konventionellen zum ökologischen Landbau. - In: DIEPENBROCK, W.; HÜLSBERGEN, K.-J. (Hrsg.): Langzeiteffekte des ökologischen Landbaus auf Fauna, Flora und Boden (Arbeitstitel). - Halle: Martin-Luther-Univ., im Druck
- 242.** STARK, A.: Die Langbeinfliegen (Diptera, Empidoidea, Dolichopodidae) des Landes Sachsen-Anhalt. - In: FRANK, D.; NEUMANN, V. (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Stuttgart: Ulmer Verl., 2000. - S. 190 - 197
- 243.** STARK, A.: Rote Liste der Langbeinfliegen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 73 - 76. - (Rote Listen II)
- 244.** STEINBRÜCK, K.: Die Landwirtschaft. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909
- 245.** STENZEL, T.: Brutvogelgemeinschaften im Gebiet des Salzigen Sees. - 1997. - Halle, Martin-Luther-Univ., Inst. f. Zoologie, Dipl.-Arb. - [Ergänzungsbd. : Kommentierte quantitative Verbreitungskarten der Brutvögel]
- 246.** STENZEL, T.: Der Salzige See - Refugium gefährdeter Vogelarten. - Calendula : Hallesche Umweltblätter. - Halle (1997)11. - S. 10 - 12
- 247.** STENZEL, T.: Die Verbreitung des Schwarzkehlchens im Gebiet des ehemaligen Salzigen Sees. Vortrag auf der 7. Jahrestagung 1997 des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. - Apus. - Halle 10(1996). - S. 116 - 117
- 248.** STIEFEL, A.; SACK, R.: Brutversuche des Rotschenkels (*Tringa totanus*) am Süßen See bei Eisleben. - Apus 1(1966). - S. 41 - 43
- 249.** TASCHENBERG, O.: Die Avifauna in der Umgebung von Halle. - Ornithologische Monatsschrift des Deutschen Ver-

eins zum Schutze der Vogelwelt. - Merseburg; Gera; Leipzig u.a. 18(1893)4. - S. 133 - 142; 177 - 188

250. TASCHENBERG, O.: Faunistische Ergänzungen zu meiner Bearbeitung der Zoologie in Ules „Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises“. - Leopoldina. - Jena 54(1918). - S. 68 - 72

251. TASCHENBERG, O.: Nachträge zu meiner „Avifauna in der Umgebung von Halle“. - Ornithologische Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. - Merseburg; Gera; Leipzig u.a. 18(1893)7. - S. 296 - 299

252. TASCHENBERG, O.: Die Tierwelt. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909

253. TASCHENBERG, O.: Vögel. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909

254. TASCHENBERG, O.: Die Weichtiere. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909. - S. 122 - 135

255. THIENEMANN, G.: Einige Bemerkungen über die von mir beobachteten Sumpf- und Wasservögel. - Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutz der Vogelwelt. - Halle 3(1878). - S. 16 - 20; 40 - 46

256. THOMAS, M.: Böden und Feststoffumlagerung im Einzugsgebiet des Süßen Sees bei Eisleben (Bezirk Halle). - Petermanns Geographisches Mitteilungen. - Gotha 127(1983)4. - S. 257 - 259

257. TOLKE, D.: Webspinnen (Araneae). - Naturschutzfachliche Untersuchungen zum Wiederentstehen des ehemaligen Salzigen Sees. Die Webspinnen (Arachnida: Araneae). - Faunistisches Fachgutachten zu: Grundlagenerhebung des Naturschutzes zur Problematik des wiederentstehenden Salzigen Sees. - Halle: OEKOKART, 1997. - unveröff. Gutachten

258. TRAUTNER, J.; MÜLLER-MOTZFELD, G.; BRÄUNICKE, M. (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands. - Naturschutz und Landschaftsplanung: Zeitschrift für angewandte Ökologie. - Stuttgart 29(1997). - S. 261 - 273

259. TROST, M.: Untersuchungen zur Laufkäferfauna des ehemaligen Salzigen Sees. - Faunistisches Fachgutachten zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten

260. TROST, M.: Zum Libellenbestand an Kleingewässern im verfallenen Tagebau Amsdorf. - 1993. - unveröff. Mskr.

261. TROST, M.; SCHNITTER, P.: Laufkäfer (Carabidae). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - S. 192 - 199

262. TROST, M.; SCHNITTER, P. H.; GRILL, E.: Untersuchungen zur aktuellen Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae)

des ehemaligen Salzigen Sees im Mansfelder Land (Sachsen-Anhalt). - Hercynia N.F. - Halle 32(1999). - S. 275 - 301

263. TROST, M.; SCHNITTER, P. H.; GRILL, E.: Zur Bedeutung von Salzhabitaten am ehemaligen Salzigen See aus entomofaunistischer Sicht am Beispiel der Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae). - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt. - Schönebeck 4(1996)1/2. - S. 22 - 27

264. Überarbeitung der Grenzziehung, Qualifizierung des Schutzzweckes und Erarbeitung erster Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das einstweilig sichergestellte NSG „Muschelkalkhänge zwischen Lieskau, Köllme und Bennstedt“. - Halle: OEKOKART, 1995. - unveröff. Gutachten

265. UHLMANN, H.-W.: Der Salzige See, noch ein blaues Auge im Mansfelder Land? - In: Tätigkeitsbericht 1995 des Staatlichen Amtes für Umweltschutz Halle (Saale). - Halle, 1996. - S. 70 - 75

266. ULE, W.: Bodengestalt und Gewässer. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909. - S. 3 - 49

267. ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909

268. ULE, W.: Die Katastrophe an den Mansfelder Seen. - Naturwissenschaftliche Wochenschrift. - Berlin 9(1894)27. - S. 325 - 328

269. ULE, W.: Die Mansfelder Seen. - Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle a. S. - Halle (1888). - S. 10 - 41

270. ULE, W.: Die Mansfelder Seen. - Die Provinz Sachsen in Wort und Bild. - Leipzig 2(1902). - S. 297 - 303

271. ULE, W.: Die Mansfelder Seen und die Vorgänge an denselben im Jahre 1892. - Eisleben: Druck u. Verl. v. E. Winkler, 1895. - 76 S.
Nachdruck: Querfurt: Dingsda, 1994

272. ULE, W.: Über die Beziehungen zwischen den Mansfelder Seen und dem Mansfelder Bergbau. - Zeitschrift für praktische Geologie mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättenkunde. - Halle (1893)9. - S. 339 - 346

273. ULE, W.: Zusammenfassende geographische Darstellung. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909. - S. 682 - 697

274. Untersuchungen im Gebiet „Salziger See“. - In: Tätigkeitsbericht 1996 / Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt des Landes Sachsen-Anhalt. - Halle, 1997. - S. 88 - 92

275. Verordnung des Regierungspräsidiums Halle über die Festsetzung des Naturschutzgebietes „Salziger See“, Landkreis Mansfelder Land. - Amtsblatt für den Regierungsbezirk Halle. - Halle 19(1994) S.199f. - (v. 21.12.1994)

276. Verordnung zum Schutz von Landschaftsteilen am Süßen See (Mansfelder Saalkreis). - Amtsblatt für den Regierungsbezirk Merseburg. - Merseburg 12(1938)

- 277.** VOIGT, A.: Ornithologischer Ausflug nach den Mansfelder Seen am 29.-30. April 1893. - Ornithologische Monatsberichte. - Berlin 1(1893). - S. 141 - 143
- 278.** VOLKMANN, H.: Pflanzenverbreitung im Mansfelder Seengebiet und seiner näheren Umgebung - ein Beitrag zur pflanzengeographischen Raumgliederung. - 1990. - Halle, Martin-Luther-Univ., Diss.
- 279.** WAGENBRETH, O.; STEINER, W.: Geologische Streifzüge. - Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, 1989
- 280.** WALLASCHEK, M.: Insektenfunde [Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Coelifera] in Mitteldeutschland. II. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden 42(1998). - S. 211 - 219
- 281.** WALLASCHEK, M.: Kenntnisstand zur Roten Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1996) 21. - S. 71 - 79. - (Rote Listen Sachsen-Anhalt. Eine Bilanz)
- 282.** WALLASCHEK, M.: Rote Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993) 9. - S. 25 - 28. - (Rote Listen Sachsen-Anhalt II)
- 283.** WALLASCHEK, M.: Untersuchungen zur Zoozoönologie und Zönotopbindung von Heuschrecken (Saltatoria) im Naturraum „Östliches Harzvorland“. - Articulata - Erlangen 5(1995) Beih. - S. 1 - 153
- 284.** WEIDNER, H.: Die Geradflügler (Orthopteroidea und Blattoidea) Mitteldeutschlands. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 92(1938). - S. 123 - 181
- 285.** WEIN, K.: Die Pflanzendecke des Mansfelder Landes. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 12(1937). - S. 14 - 17; 106 - 130
- 286.** WEIN, K.: Das Pflanzenkleid des Mansfelder Landes. - Mein Mansfeld. - Eisleben: Buchhandl. Koegel, 1936. - S. 51 - 58
- 287.** WEINERT, E.: Das Landschaftsschutzgebiet „Süßer See“. - Mitteldeutsches Land : Heimatkundl. Zeitschrift der Bez. Halle und Magdeburg. - Halle 1(1957)2. - S. 67 - 79
- 288.** WEINERT, E.: Salztektonik, Solquellen und Salzpflanzenareale im Mansfelder Seen-Gebiet. - Hercynia N.F. - Leipzig 26(1989)3. - S. 216 - 226
- 289.** WEINERT, E.: Die Trockenrasen, Ruderal- und Segetal-pflanzengesellschaften im Gebiet der Mansfelder Seen bei Eisleben. - 1956. - Halle, Martin-Luther-Univ., Dipl.-Arb.
- 290.** WEIß, G.: Bewertung der aktuellen Biotoptypen und Pflanzengesellschaften. - In: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Flora und Vegetation“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1998. - unveröff Gutachten
- 291.** WENZEL, K.: Ornithologisches aus der Umgebung von Halle. - Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. - Halle 20(1895). - S. 150 - 155; 198 - 203; 218 - 222
- 292.** WESTPHAL, J.: Terekwasserläufer am Salzigen See. - Apus. - Halle 7(1990)6. - S. 269 - 270
- 293.** WESTRICH, P., SCHWENNINGER, H. R., DATHE, H. H. u.a.: Rote Liste der Bienen (Hymenoptera: Apidae). - In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P. u.a.: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - S. 119 - 129
- 294.** WILDING, K.: 30 Jahre Vogelschutzarbeit im Mansfelder Land. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 9(1962). - S. 278
- 295.** WILDING, K.: Zum Ortolanvorkommen bei Eisleben. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 12(1965). - S. 31
- 296.** WINCKLER, G.: Von den Straßen im Mansfeldschen. - In: NOTHING, K. (Hrsg.): Mein Mansfeld. - Eisleben: Buchhandl. Koegel, 1936. - S. 77 - 81
- 297.** WITSACK, W.: Rote Liste der Zikaden - Bearbeitungsstand und Probleme. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1996)21. - S. 89 - 94. - (Rote Listen - Eine Bilanz)
- 298.** WITT, K.; BAUER, H.-G.; BERTHOLD, P.: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 2. Fassung 1.6.1996. - Berichte zum Vogelschutz. - Bonn 34(1996). - S. 11 - 35
- 299.** WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet: Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933
- 300.** WOLTERSTORFF, W.: Vorläufiges Verzeichnis der Reptilien und Amphibien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Gebiete nebst einer Anleitung zu ihrer Bestimmung. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 61(1888). - S. 1 - 38
- 301.** WUNDERLICH, K.: Über das Verschwinden des Salzigen Sees. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)28. - S. 221 - 224; 7(1932)29. - S. 227 - 232; 7(1932)30. - S. 233 - 240; 7(1932)31. - S. 241 - 246; 7(1932)32. - S. 249 - 253
- 302.** WUNDERLICH, K.: Zum Eintritt von Unterröblingen am See in die deutsche Geschichte. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet : Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933. - S. 164ff.
- 303.** ZACHARIAS, O.: Zur Kenntnis der Fauna des Süßen Sees und Salzigen Sees bei Halle a.S. - Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. - Leipzig 46(1888)2. - S. 217 - 223

Im Zeitraum von 1996 - 2000 wurden darüber hinaus über 55 weitere Studien und Gutachten zu den Komplexen Wasserbewirtschaftung und Wasserbau, Altlastenerkundung sowie Raumplanung erstellt.